Einsatzübung

## Starker Rauch in ehemaliger Bäckerei

**GAMS/GRABS** Kürzlich absolvierten die Feuerwehren Grabs und Gams eine Einsatzübung. Annahme war, dass in der Wohnung, über der ehemaligen Grabser Bäckerei Zwahlen, starker Rauch entweicht. Der Funkenflug droht die Nachbargebäude zu erreichen. Diese gilt es zu halten, was durch eine Wasserwand gewährleistet wird. (sw)

Die Feuerwehren Grabs und Gams absolvierten gemeinsam eine Einsatzübung. (Foto: Simone Wald)

Eigenversorgung

## Aspe ersetzt zwei Wasserreservoire

**SENNWALD** Der Bau des Reservoirs «Aspe» schreitet plangemäss voran. Das neue Reservoir soll die beiden alten Reservoire «Breitenloch» in Sax und «Breitläui» in Frümsen ersetzen. Von den 1000 Kubikmetern Wasser des neuen Reservoirs sollen 800 m³ als Brauchwasser und 200 m³ als Löschreserve dienen. Durch das neue Reservoir wird die Eigenversorgung der Gemeinde mit Wasser erneut erhöht. (pd)

Das neue Reservoir fasst 1000 m³ Wasser. (Foto: ZVG)

Einwohneramt Grabs

## Tashina Ettlin heisst die neue Leiterin

**GRABS** Der Gemeinderat hat Tashina Ettlin aus Altstätten als neue Leiterin für das Einwohneramt/Gemeindebüro gewählt. Der Stellenantritt ist am 1. September 2018. Die jetzige Stelleninhaberin, Marion Prestagiacomo, sieht Mutterfreuden entgegen. Es ist geplant, dass Marion Prestagiacomo das Einwohneramt/Gemeindebüro nach ihrem Mutterschaftsurlaub mit 20 % unterstützen wird. (pd)

Der Gemeinderat Grabs wünscht Tashina Ettlin in ihrer neuen Tätigkeit viel Freude. (Foto: ZVG)

# Rhy-Fäscht für alle Naturfreunde

**Ausgelassen** Das Rhy-Fäscht 2018 findet am kommenden Sonntag in Balzers statt. Es stehen wieder viele Attraktionen auf dem Programm. Mit dem Fäscht wollen die Veranstalter darauf hinweisen, dass ein natürlicher Alpenrhein notwendig ist.

Am Rhy-Fäscht gibt es Attraktionen für Gross und Klein: Pony-Reiten, Klettern, Kayak-Fahren oder eine interessante Exkursion zu den Spinnen. (Fotos: ZVG)

So schön wie am Hinterwasser beim Kletterfelsen in Balzers könnte es an vielen Stellen des Rheins aussehen, mit Lebensräumen für die Natur und Badeplätzen für die Bevölkerung. Mit dem Rhy-Fäscht wollen die Veranstalter die Schönheit des Alpenrheins feiern und darauf hinweisen, dass ein natürlicherer Alpenrhein nicht utopisch, sondern notwendig ist. Das Stichwort heisst für sie Rheinaufweitungen.
Im Vordergrund stehen aber Spass und Erlebnis. So locken auch dieses Jahr beim Rhy-Fäscht wieder unzählige Attraktionen wie Ponyreiten, betreutes Klettern und Abseilen für Gross und Klein, Tandemfahrten im Zweier-Kayak, Rheinholzer-Haken Schwingen und vieles mehr. Ausserdem gibt es wieder Stände und kurze Exkursionen zu verschiedenen Themen.
Natürlich wird auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen, für Essen und Trinken ist im Festzelt gesorgt. Neben Wurst und Bier gibt es auch Pasta und Wein, feinen Kuchen und Kaffee.

### Mit Vorsteher und Umweltministerin

Auch einige kurze Ansprachen gehören zum Fest, um 13.30 Uhr werden der Balzner Vorsteher Hansjörg Büchel und die Liechtensteiner Umweltministerin Dominique Gantenbein die Gäste begrüssen. Anschliessend wird Rainer Siegele, Bürgermeister der Vorarlberger Gemeinde Mäder, berichten, warum sich seine Gemeinde möglichst bald grosse Aufweitungen wünscht.
Das Rhy-Fäscht findet am Sonntag, den 1. Juli, von 10 bis 18 Uhr in Balzers auf der Höhe des Balzner Kletterfelsens statt, auf dem Rheindamm und auf den Sandbänken. Organisatoren sind Umweltverbände aus Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg. (pd)

**Programm auf einen Blick**

- 13.30 Uhr: Ansprachen von Vorsteher Balzers, Umweltministerin FL und Bürgermeister aus Mäder.
- Ponyreiten, gestalten mit natürlichen Schätzen, betreutes Klettern am Seil, Gewässerinsekten unter der Lupe, Wasserexperimente.
- 11 bis 17 Uhr: Kayak-Demo und Fahrten im Zweier-Kayak.
- 11 bis 17 Uhr: Rheinholzer-Haken schwingen.
- Tiere im Auenwald.
- Exkursionen: Spinnen (15 Uhr), Pflanzenwelt (16 Uhr).
- Treffpunkt für die Exkursionen ist beim Festzelt auf dem Rheindamm.

**Infos unter: www.rhy-faescht.org**

Wanderung für Frühaufsteher

## Sonnenaufgang auf dem Margelchopf geniessen

**BUCHS** Auf dem Berggipfel stehen, wenn die ersten Sonnenstrahlen die Bergwelt in rosa und orangem Licht erscheinen lässt, dafür lohnt es sich, früh (ziemlich früh) aufzustehen.

### Aufstieg während der Dämmerung

Die Sonnenaufgangs-Wanderung startet am Sonntag, den 29. Juli 2018, um 3 Uhr, auf dem Parkplatz beim Berghaus Malbun, Buchserberg. Anfangs im Dunkeln bei Mondschein und später in der Morgendämmerung steigt man über Alpweiden auf zum Margelchopf. Auf dem Berggipfel geniessen die Teilnehmenden den Sonnenaufgang und das herrliche Alpenpanorama. Der Wanderleiter Martin Gabathuler stellt sicher, dass im Dunkeln alle den richtigen Weg finden. Nach dem Abstieg erwartet die Frühaufsteher ein reichhaltiges Frühstück mit feinen Alpprodukten.
Übrigens, der Margelchopf liegt 2163 Meter über Meer und ist ein Teil der Alvierkette.

### Anmeldung ist erforderlich

Weitere Infos unter www.wanderleiter-martin.ch oder unter der Telefonnummer 079 / 776 16 50. (pd)

Besonders faszinierend ist der Grabser Hausberg, wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen die Bergspitze erreichen. (Foto: ZVG)

Mitten im Leben

## Der Kreis wird sich schliessen!

DANIEL TRAPPITSCH

Jedes Ende bedeutet ein neuer Anfang. Und es gibt keinen Neuanfang, ohne etwas zu beenden. Es ist ein dauernder Kreislauf, ohne Anfang und ohne Ende. Eine Frage liegt jedoch darin, ob wir uns klar werden, befinden wir uns auf einem ebenen Kreis, auf welchem wir immer wieder an denselben Punkt kommen, zum Beispiel eine schmerzliche Erfahrung, oder befinden wir uns auf einer Abwärtsspirale, auf welcher es uns immer mehr nach unten zieht und schlechter geht?
Es gibt aber auch die Aufwärtsspirale! Und genau diese sollte der Mensch beschreiten.
So sieht er aus einer höheren Warte – eine Schlaufe weiter oben – auf seine Vergangenheit hinunter. Er erkennt sie, kann sie aber unmöglich verändern. Er kann jedoch die Fehler erkennen, welche in der Vergangenheit zu den durchaus schmerzhaften Erfahrungen geführt haben und diese in Zukunft verhindern. Er hat gelernt und sich weiter entwickelt. Die schmerzvolle ewige Wiederholung bleibt nun aus.
Das alles ist aber nur möglich, wenn man Altes loslässt, verzeiht und sich um die Zukunft kümmert. Weil genau diese ist die einzige Zeitqualität, die wir verändern können.
Denn auch die Gegenwart ist ja sofort wieder vorbei. Keine Handlung wirkt sich in der Gegenwart aus, sondern immer nur in die unmittelbare Zukunft. Und darum geht es: Loslassen der Vergangenheit, die Gegenwart erkennen und die Zukunft formen. Nur wer den Mut hat, sich der Zukunft bewusst anzunehmen, hat die Chance, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und zufrieden in der Gegenwart leben. Tun wir doch als Menschheit diese Schritte. Lernen wir aus der Vergangenheit und gestalten wir aktiv die Zukunft, damit wir uns nicht mehr die Vergangenheit um die Ohren schlagen müssen, sondern die Zukunft in ein friedliches, menschliches und naturgerechtes Miteinander weltweit verwandeln. Die Zeit ist reif, denn sonst schliesst sich der Kreis. Gar für immer?

**Daniel Trappitsch**
**Nach-, Quer- und Freidenker**
**Autor und Dozent, Buchs**
**CEO Libertarian AG**
**www.libertarian.ch**